

Leserbrief zu den beiden Artikeln über Gebäude und Gelände der Landwirtschaftskammer in
Roleber 14. und 21.Mai 2019

Uwe Labatzki, 23. Mai 2019

Mit seinem Drängeln auf übereilte Baulandausweisung fällt der Stadtverordneter Herr Fenninger (CDU) wieder einmal als Freund der Investoren, nicht als Vertreter der Bürger auf, diesmal unterstützt von SPD und FDP. Die Sahle Wohnen hat vor zwei Jahren zweierlei gekauft: Eine bebaute Fläche sowie eine Fläche ohne Baurecht gekauft. Sie kann ihr Rücktrittsrecht wahrnehmen, wenn ihr nicht gefällt, was Bürger seit 2014 fordern und damals auch von allen wichtigen Ratsfraktionen öffentlich zugesagt wurde: Kein weiteres Bauland und das LWK-Gebäude weiter nutzen. Kein Grund also zur Sorge um den Investor. Wird wirklich noch so viel Bauland gebraucht, dass Bonn sein größtes Beueler Naherholungsgebiet opfern muss? Die Zweifel sind groß und berechtigt seit der neuesten Kurz-Studie der Empirica AG (unabhängiges Beratungsinstitut) vom 1.4. 2019. Sie heißt: „Don't panic: Der #Mietenwahnsinn geht absehbar zu ende.“ Außerdem wird der Klima- und Landschaftsschutz hinsichtlich der Gefahren des Klimawandels immer wichtiger und dazu braucht es die Ackerflächen im Pleiserhügelland!